

Don't call it Schnitzel!

Man würde dem Pro-Ject MaiA DS2 Unrecht tun, riefte man ihn einen Vollverstärker. Er ist so viel mehr: D/A-Wandler, Kopfhörer- sowie Phono-Verstärker und Bluetooth-Empfänger. Und dabei soooo klein!



Bei manchen Geräten macht es erst klick, wenn man sie live vor sich hat. Ein solches ist für den Autor dieser Zeilen der Pro-Ject MaiA DS2. Zu sagen, ich hätte dem Test entgegengefeiert, wäre eine etwas kühne Behauptung. Aber einmal in Betrieb genommen, wollte ich ihn nicht mehr hergeben.

Der Pro-Ject MaiA DS2 macht es einem aber auch leicht, sich ein wenig zu verlieben. Er sieht gut aus und nimmt wenig Platz weg (und mit den anderen Geräten der DS2-Serie – etwa einem CD-Laufwerk, einem D/A-Wandler oder einer besseren Phonorstufe – bekommt man eine wunderhübsche und kompakte Komplettanlage). Zudem ist er ein Rundum-sorglos-Paket – mit minimalen Einschränkungen. So kann man etwa keine Anpassung an die verwendeten Tonabnehmer vornehmen. Mit 47 kOhm für MM und 100 Ohm für MC ist der Abschlusswiderstand aber praxisgerecht gewählt, und auch die Verstärkung ist mit 40 bzw. 60 dB gut gewählt. MCs mit sehr geringer Ausgangsspannung wird man hier zwar nicht

mit bestem Ergebnis anschließen können, aber dafür ist der MaiA DS2 auch nicht gedacht. Die MC-Funktion ist eher unter „Nice to Have“ abzubuchen.

Pro-Ject bezeichnet den MaiA DS2 als eines der viel-

seitigsten Produkte am Markt. Klar, es ist die Aufgabe der Marketing-Abteilung, solche Sätze zu formulieren. Aber es steckt in diesem Fall viel Wahrheit in den Worten. Oder kennen Sie einen anderen Vollverstärker, der eine mit Anschlüssen derart gesegnete Rückseite bie-

135 Watt an 4 Ohm

tet und dennoch unter 1000 Euro kostet? Wir nicht. Die Schaltendstufen des MaiA DS2 liefern kräftige 135 Watt an 4 Ohm. Dem in Silber oder

Pro-Jects MaiA DS2 liefert dank Schaltendstufen satte 135 Watt an vier Ohm und 79 an acht Ohm.

Schwarz erhältlichen massiven Vollmetallgehäuse trauen die Entwickler eine solide Abschirmung zu, sodass sie neben dem Phono-Entzerrer auch einen D/A-Wandler mit ins Gehäuse packen. Dessen PCM1796-Chips von Texas Instruments (einer pro Kanal, Doppel-Mo-

no-Aufbau sei Dank!) verdaut über USB selbst DSD256 und nimmt über seine beiden optischen Eingänge HiRes-Musik mit bis zu 96 kHz/24 Bit und über seinen elektrischen Digitaleingang auch Musik mit 192 kHz/24 Bit freudig entgegen.

Wer die Bedienung gerne am Gerät selbst vornimmt, freut sich über das motorbetriebene Potentiometer, Freunde intimer Musikstunden über den Kopfhöreranschluss mit eigener Verstärkerstufe. Besitzer etwa von Aktivboxen oder fetten Endstufen freuen sich über die beiden analogen Ausgänge, davon einer mit fixem, einer mit regelbarem Pegel.

Ein weiteres Highlight ist das eingebaute Box-Control-



Hier bleiben, trotz kompaktester Abmessungen, keine Wünsche offen: Phono-MM und -MC, drei analoge Eingänge, vier digitale Eingänge inkl. USB-B, dazu Sub-Out und Bluetooth. Geil.

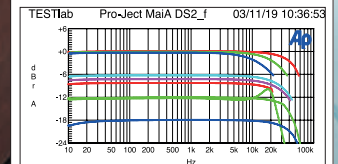
**Pro-Ject
MaiA DS2**

950 Euro

Vertrieb: ATR – Audio Trade
Telefon: 0208 / 8 82 66-0
www.audiotra.de

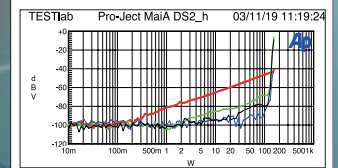
Maße (B×H×T): 20,6 × 7,1 × 19,4 cm
Gewicht: 1,7 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Perfekte Frequenzgänge, bei Phono mit leichtem Subsonic-Filter



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Sehr niedriger, langsam und harmonisch ansteigender Klirr

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Recht hohe Leistung, ziemlich stabil: Der MaiA DS2 kommt mit sehr vielen Boxen klar



Messwerte

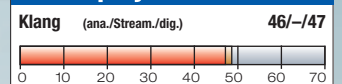
Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	80 Watt
an 4 Ω	143 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	79 Watt
an 4 Ω	135 Watt
Rauschabstand	
Line (2,83 V an 8 Ω)	79 dB
Line (10 V an 8 Ω)	89 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	2,4/12 Watt

Bewertung

Fazit: Pro-Jects MaiA-Neuaufgabe ist ein Volltreffer. In Sachen Anschlussfreude nahezu unschlagbar (inkl. Phono-MC), bietet die kleine Kiste nicht nur hervorragenden Klang, sondern auch ein paar Ausstattungsschmankerl und Aufrüstooptionen. So geht zukunftsicher!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	70 Punkte
Preis/Leistung	überragend



System, das es ermöglicht, angeschlossene, IR-steuerbare Pro-Ject-Geräte mittels App zu steuern. So braucht man keine diversen Fernbedienungen mehr – und noch nicht mal WLAN, da die Steuerung über Bluetooth läuft (selbst dann, wenn man gerade per BT Musik zum Verstärker funkt)! Dennoch liegt eine krankenkassenkartengroße Fernbedienung bei.

Der MaiA DS2 kostet nackt 950 Euro. Mit Holz-Seitenwangen (erhältlich in zwei Ausführungen) bezahlt man 50 moderate Euro mehr. Auf einem schicken Lowboard kann das eine Augenweide sein. Mir gefällt er nackt in Schwarz am besten, weil er ohne Wangen eben am kompaktesten ist. Nachrüsten

kann man die Wangen übrigens nicht, die Entscheidung beim Kauf ist also endgültig.

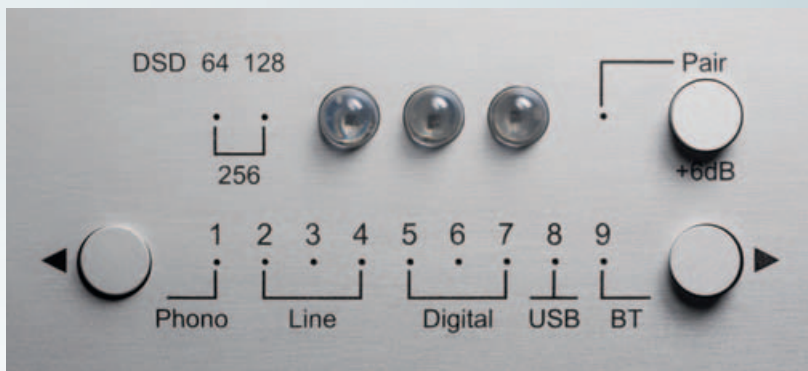
Waiting To Hear The Sound

Ja, es ist ein Klischee und zudem in Zeiten von Schaltstufen auch keine große Überraschung: Der MaiA DS2 klingt nach einem viel größeren Verstärker. Auch keine große Überraschung: Mit „digitaler“ Härte hat sein Klang nichts zu tun. Klar, sauber, präzise sind die ersten Begriffe, die mir einfallen. Verglichen mit dem Quad Vena II spielt der MaiA DS2 mit helleren Klangfarben und leuchtet auch Räume heller aus. Dazu gesellen sich eine sehr ordentliche Dynamik und eine völlig ausgewogene, keinen

Frequenzbereich betonende Abstimmung.

Sheryl Crows „Solidify“ wurde zum Lehrstück in Sachen Timing und Rhythmik, Queens „Fairy Feller’s Master-Stroke“ brachte den unnachahmlichen Queen-Sound perfekt auf den Punkt. Metal à la Skid Row konnte bei hohen Pegeln etwas schrill werden, dafür überzeugte die Phono-stufe umso mehr: Den Tenor John Wakefield in Händels „Der Messias“ unter Colin Davis stellte der MaiA DS2 enorm sauber und stimmstark in einen präzisen, großen Raum und Ulla Meineckes „Tänzerin“ klang dynamisch und strotzte vor feinen Details.

Alexander Rose-Fehling ■



Das Umschalten der zahlreichen Eingänge geht mit der niedlichen Fernbedienung am besten von der Hand, ein gutes Gedächtnis hilft zudem bei der Zuordnung.